

Geschichte und Geschichten aus



1968 Abschnitt 1 Bildervortrag
Heinrich Figge

Karl Göbel jun. neuer Ortsbrandmeister

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Höringhausen

Höringhausen. Am Jahresende trafen sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr bei „August Schmidt“ zur Generalversammlung. Ortsbrandmeister Heinz Mettenheimer begrüßte besonders die Ehrenmitglieder und Bürgermeister Wilhelm Emmeluth. Er bedauerte, daß der verdiente Ehrenortsbrandmeister Heinrich Frese II. aus gesundheitlichen Gründen erstmals an einer Hauptversammlung nicht teilnehmen konnte.

Nach der Ehrung für die toten Kameraden gab der Jahresbericht Aufschluß über die Aktivität und Leistungsstärke sowie über die vorbildliche Nachwuchsförderung der Höringhäuser Wehr. 40 Übungsstunden wurden durchgeführt. Zweimal galt es, leichtere Brände im Ort einzudämmen. Viel Zeit wurde für Vorbereitungsarbeiten zum Bezirksfeuerwehrfest am 10. und 11. Juni in Höringhausen benötigt. Dieses Fest war mit dem Kreisentscheid der besten Waldecker Wehren verbunden. Bei den Vorentscheidungskämpfen am 4. Juni in Affoldern erreichte eine hiesige Gruppe unter 16 teilnehmenden Vereinen den dritten Platz. Hervorzuheben sind noch die Teilnahme am Kreisverbandstag im September in Vasbeck und eine zufriedenstellende Alarmübung des Bezirks am 8. Oktober in Meininghausen.

Zu Beginn des Jahres 1967 bestand die Jugendgruppe aus 20 Jungfeuerwehrleuten, die begeistert ihren Dienst ausübten. Acht von ihnen wurden in die aktive Wehr übernommen: Werner Erdmann, Norbert Schmidt, Werner Gerhard, Friedhelm Pfeifferling, Hans-Jürgen Hofmann, Hans-Georg Lange, Heinz Lamm und Karl-Heinz Knöfel

. Die Jugendarbeit stand unter der bewährten Leitung von Brandmeister Karl Göbel jr.

Karl Göbel jr. wurde einstimmig zum neuen Ortsbrandmeister und Vorsitzenden gewählt, nachdem der bisherige Vorstand mit Heinz Mettenheimer und Friedrich Peuster auf eine Wiederwahl verzichtete. Bürgermeister Emmeluth dankte dem alten Vorstand für seine Arbeit und wünschte auch mit dem neuen eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit. Hier die weiteren Mitglieder des Vorstandes: 2. Vorsitzender Friedhelm Fingerhut, Kassierer Ernst Sammet, Schriftführer Helmut Stäbe, Jugendgruppenleiter Dieter Scherf und Willi Zimmermann.

1968 WLZ Januar

B-KLASSE – Gruppe Süd

1. Friedrichstein	11	7	3	1	36:20	17:5
2. Marienhagen	11	7	1	3	49:24	15:7
3. Freienhagen	11	7	1	3	23:16	15:7
4. Wega	11	5	3	3	33:21	13:9
5. Züschen/ Heimarshausen	11	6	1	4	28:20	13:9
6. Wellen	11	4	5	2	26:24	13:9
7. Mandern	11	4	4	3	32:23	12:10
8. Odershausen	11	4	3	4	24:19	11:11
9. Kleinern	11	4	1	6	24:23	9:13
10. Braunau	11	2	2	7	16:48	6:16
11. Meininghausen	11	2	1	8	21:39	5:17
12. Höringhausen	11	1	1	9	13:40	3:19

**Gemeinschafts- und Nachbarschaftspflege
Der MGV Höringhausen legte Rechenschaft ab**

Höringhausen. Trotz ungünstiger Witterung trafen sich über 30 Sänger im Vereinslokal Frese zur Jahreshauptversammlung des MGV 1865. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Frese und einer Totenehrung erfolgte ein recht interessanter Jahresbericht. Daraus ging hervor, daß die Übungsstunden zwar regelmäßig durchgeführt wurden, jedoch die Beteiligung oft zu wünschen übrig ließ. Trotzdem ist das Gesangsniveau recht gut. Insgesamt zehnmal bereitete der Chor bei Jubiläen und Familienfesten der Sangesbrüder Freude durch dargebrachte „Ständchen“. Besonders erwähnt sei der 70. Geburtstag des verdienten Chorleiters Paul Röder, dem in Korbach überraschend ein melodischer Gruß dargebracht wurde, und die Goldene Hochzeit des Ehepaares Scharfnitz. In guter Erinnerung ist noch eine Sängerfahrt in den Harz am 30. Juli und der Besuch eines Chorkonzertes der Donkosaken in Kassel am 10. November.

Das Jahr 1968 soll das Jahr der Gemeinschaft und Nachbarschaftspflege werden. So sind vorgesehen ein Chorabend, Vorträge am Tag des Liedes an verschiedenen Plätzen des Dorfes, Mitwirkung bei einem Dorfabend, Teilnahme an den Sängerfesten in Meiningen und Sachsenhausen, eine Zweitagesfahrt nach Rothenburg ob der Tauber, eine Jugendveranstaltung und ein gemütlicher Abend. Sei das Jahr 1967 noch ein Jahr der Höhen und Tiefen gewesen, solle in 1968 allen Sängern ein Höhenflug beschieden sein, sagte Frese. Mit diesen Wünschen schloß der 1. Vorsitzende die zügig durchgeführte Hauptversammlung, um noch Zeit für gemeinsame Lieder und frohes Beisammensein zu haben.

Turnverein ohne Turner und Leichtathleten Rudolf Gries und Willi Zimmermann neue Vorsitzende des TV 08 Höringhausen

Höringhausen. Fast hundert Mitglieder waren der Einladung des Turnvereins in das Vereinslokal Frese gefolgt. Ein Beweis für das Interesse am Vereinsleben des 213 Mitglieder starken TV 08, der zwar in vielen Sparten aktiv ist, bei dem jedoch die früheren Domänen Turnen und Leichtathletik sowie eine ausreichende Breitenarbeit fast brachliegen.

Die Berichte des bisherigen 1. Vorsitzenden, des Vorstandes und der Spartenleiter ließen erkennen, daß es am guten Willen zur Aktivität und Leistung nicht gefehlt hat, daß aber Zeitumstände, fehlender Sportplatz und Übungsstätten sowie oft mangelnde Bereitschaft der Mitglieder selbst ein Hemmschuh zur Vorwärtsentwicklung waren.

Der 1. Vorsitzende, Willi Drebes, begrüßte neben zahlreichen Mitgliedern mehrere Ehrenmitglieder sowie Bürgermeister Wilhelm Emmeluth als Mitglied und Ehrengast. Aschot Paschinjanz, als 75jähriger und Ehrenmitglied ist noch heute aktiv als Schütze tätig und wurde 1967 Vereinsmeister in der Seniorenklasse.

Nach einer Totenehrung gab Willi Drebes einen Rückblick auf das Jahr 1967. Danach waren die Schützen, Schwimmer und Fußballer sehr eifrig, Schützen und Schwimmer dazu recht erfolgreich. Turnen und Leichtathletik wurde in den Kinderturnabteilungen unter Friedrich Sauer und Willi Zimmermann gut begonnen und aufgebaut, bei der Jugend und den Erwachsenen aber nicht weitergeführt. So mußten die Berichte des Oberturnwarts und der Damenturnabteilung ausfallen.

Willi Zimmermann berichtete über Leichtathletik.

Wolfgang Dreier, Friedhelm Pfeifferling und Uwe Becker belegten als Mannschaft in der Klasse Schüler B erste Plätze bei den Kreismeisterschaften in Willingen und bei den Waldlaufmeisterschaften in Rhoden.

Fußballobmann Jochen Gries betreute die jüngste Abteilung des Vereins. Er berichtete, daß die Begeisterung der Fußballer trotz des schlechten Tabellenplatzes groß sei.

Neue Trainingsmethoden sollen die Leistung steigern. Das größte Handicap sei das Fehlen eines Sportplatzes. Zur Zeit werden die Spiele in Niederwaroldern oder Sachsenhausen ausgetragen. Sein größter Wunsch ging an die politische Gemeinde und den Bürgermeister, bald einen bespielbaren eigenen Sportplatz zu errichten.

Die Schießabteilung unter Erwin Schütz stellt die stärkste aktivste und erfolgreichste Mannschaft. 50 Schützen nahmen an den Vereinsmeisterschaften teil. Bei den Kreismeisterschaften 1967 wurde Höringhausen mit sieben Mannschaften dreimal Kreismeister sowie je zweimal 2. und 8. Sieger. Anita Schütz wurde Kreismeister bei den Damen und Werner Siebert Jugendkreismeister. Bei den Aufstiegskämpfen zur Gauklasse in Bad Wildungen wurde die 1. Mannschaft Sieger mit 1635 Ringen und schaffte den Aufstieg. Erwähnenswert sind noch die Leistungen im KK-Schießen. Fünf Schützen nahmen an der Landesmeisterschaft in Wiesbaden erfolgreich teil. Weitere Aktivität war bei Kreisvergleichskämpfen, Pokalschießen sowie bei einem dorfoffenen Preis- und Ehrenscheibenschießen zu erkennen.

Der Bericht der Schwimmwarte Horst Berthold und Willi Stein wurde von Lehrer Friedo Wiechmann verlesen. Die Übungsarbeit in umliegenden Schwimmbädern und im Hallenbad Borken wurde 1967 belohnt durch sieben Freischwimmer- und elf Fahrtenschwimmerzeugnisse sowie vier Jugendschwimmscheine.

Hier ist eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der DLRG-Ortsgruppe zu erkennen.

Bürgermeister Emmeluth nahm vor der Vorstandswahl zu Sportfragen Stellung. Er freue sich über einen so starken Verein, wünsche jedoch mehr Aktivität in Leichtathletik und Turnen. Die politische Gemeinde wolle das Bemühen um bessere Übungsstätten fortsetzen. Bisher habe das Wiederrichten des Sportplatzes 4000,— DM gekostet. er hoffe, daß durch Gemeinschaftsarbeit die weiteren Arbeiten unterstützt werden, um vielleicht dann den Sportplatz noch 1968 fertigzustellen. Er dankte dem bisherigen Vorstand für seine Arbeit und wünschte sich vom neuen ebenso gute oder noch bessere.

Kassenwart Friedrich Österling übergab dem neuen Vorstand einen guten Kassenbestand.

Unter Wahlleitung von Karl-Heinz Wöhrmann wurde folgender neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender Rudolf Gries, 2. Vorsitzender Willi Zimmermann, Schriftführer K. H. Wöhrmann, Kassenwart Willi Bergmann, Jugendwart Bernd Schlieter, Oberturnwart Willi Zimmermann, Leichtathletikwart Dieter Gries, Schwimmwarte Horst Berthold und Willi Stein, Fußballwart Jochen Gries, Schießwart Erwin Schütz.

Friedrich Sauer hat sich bereit erklärt, das Kindertumen weiterhin zu übernehmen. Friedo Wiechmann leitet das Kinderschwimmen. Zu mitternächtlicher Stunde um 0.30 Uhr übernahm der neue Vorstand sein Amt.

Rudolf Gries versprach, daß der neue Vorstand alles tun werde, um den vielseitigen Aufgaben gerecht zu werden.

1968 WLZ 30. 01. TV – Sportschützen im Wettkampf

In der Gaubezirksklasse II — Waldeck— steht Korbach mit einem Sieg von 1 629:0 gegen Battenberg, die nicht antraten, als Gaubezirksmeister fest. Hatzfeld unterlag auf eigenem Stand gegen Adorf mit 1 607:1 615 Ringen und Höringhausen blieb in Thalitter mit 1 810 zu 1 621 Ringen erfolgreich. Bester Einzelschütze war Schütz (Höringhausen) mit 280 Ringen.

Tabellenstand:

1. Korbach	9	17:1	14 672 Ringe
2. Höringhausen	9	13:5	14 662 Ringe
3. Hatzfeld	9	10:8	14 510 Ringe
4. Adorf	9	10:8	14 410 Ringe
5. Thalitter	9	4:16	14 226 Ringe
6. Battenberg	9	0:18	12 565 Ringe

1968 WLZ 31. 01.

Grundklasse I A:

Meineringhausen II—Höringhausen II 1539:1539 Ringe, 1:1 P.
 Obernburg I—Adorf II 1570:1433 Ringe, 2:0 P.
 Rhena I—Bömighausen I 1521:1495 Ringe, 2:0 P.
 Bester Schütze war Ulricke Meis, Höringhausen mit 275 Rg.

1. Obernburg	7949	10:0
2. Höringhausen	7782	7:3
3. Rhena	7653	6:4
4. Meineringhausen	7703	5:5
5. Adorf	7330	2:8
6. Bömighausen	7336	0:10

1968 WLZ 03. 02.

In Höringhausen wird das Wasser teurer

Haushaltplan umfaßt 248 000 Mark im ordentlichen und 56 000 Mark im außerordentlichen Teil

Höringhausen. Bürgermeister Emmeluth legte den Gemeindevertretern den Haushaltplan für das Rechnungsjahr 1968 vor, der im ordentlichen Teil mit 248 000 Mark abschließt. Der außerordentliche Haushalt umfaßt 56 000 Mark. Die frei verfügbaren Mittel vermindern sich durch die erhöhte Kreisumlage und weniger Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen um fast 9 000 Mark.

Im außerordentlichen Haushalt ist mit 50 000 Mark im Sonderprogramm des Landes Hessen der Ausbau der Ortsstraße Waldweg mit beiderseitigen Gehwegen und Asphaltdecke vorgesehen. Ebenso sollen Sandweg und oberer Teil des Lindenweges mit neuen Asphaltdecken versehen werden. Auch der Ringweg wird in diesem Jahr ausgebaut. Der Waldweg Wickengrund wird auf 150 Meter weiter befestigt. Für den Gemeindesaal sollen zwei Tischreihen (Klapptische) angeschafft werden. Das ehemalige Jugendheim, das größtenteils der Freiwilligen Feuerwehr überlassen wurde, erhält einen neuen Anstrich. Die Rücklage für den Bau der Mittelpunktschule Sachsenhausen beträgt in diesem Jahr 22 000 DM.

Da sich der Wasserhaushalt durch den Schuldendienst für das aufgenommene Darlehen nicht deckt, wurde vorgeschlagen, den Preis für den Kubikmeter Wasser ab 1. April 1968 von DM 0.60 auf DM 0.65 zu erhöhen. Eine Änderung der Gebührensatzung ist damit verbunden. Die Renovierungen am Sportplatz und Friedhof sollen in diesem Jahr ebenfalls vollendet werden.

Der zweite Tagesordnungspunkt sah die Bestätigung des in der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr, neugewählten Ortsbrandmeisters Karl Göbel vor.

Bürgermeister Emmeluth führte ihn durch Überreichung der Urkunde in sein neues Amt ein. Er dankte dem scheidenden Ortsbrandmeister Mettenheimer für seine zehnjährige verdienstvolle Tätigkeit.

Ein Schreiben des Landrats zur Erstellung einer Kläranlage wurde mit Unbehagen zur Kenntnis genommen. Man solle die Schuldenlast der Gemeinden nicht wieder erhöhen. Mit der Ansammlung einer Rücklage soll trotzdem begonnen werden.

	B-Klasse — Gruppe Süd					
1. Friedrichstein	15	9	4	2	47:26	22:8
2. Frelenhagen	14	9	2	3	33:19	20:8
3. Mandern	14	7	4	3	43:29	18:10
4. Wellen	14	6	6	2	37:28	18:10
5. Marienhagen	13	8	1	4	58:28	17:9
6. Züschen/Heimarshaus.	15	8	1	6	40:29	17:13
7. Wega	12	6	3	3	39:21	15:9
8. Odershausen	14	4	3	7	28:34	11:17
9. Kleinern	14	4	2	8	27:32	10:18
10. Höringhausen	14	3	1	10	20:47	7:21
11. Braunau	14	2	2	10	18:62	6:22
12. Melneringhausen	13	2	1	10	21:48	5:21

1968 WLZ 07. 02.

Kreisschießen in Korbach und Höringhausen

Sitzung des Schießkreises Eisenberg — Termine festgelegt

In einer außerordentlichen Sitzung des Vorstandes des Schießkreises 7K Eisenberg und der 15 zum Schießkreis gehörenden Vereinsvorstände am Sonntagvormittag im „Hotel zur Post“ in Korbach wurde die Austragung der diesjährigen Kreismeisterschaften im Luftgewehr- und Luftpistolen-schießen besprochen und festgelegt.

Kreisschützenmeister Christian Lamm, Bömighausen, konnte neben den erschienenen Schützenbrüdern auch Gauschützenmeister Walter Volkwein, Gaugeschäftsführer Karl Appel und Gauschießwart Bidmon, Bad Wildungen, ferner den Vertreter des neugegründeten Sportschützenvereins, Berndorf willkommen heißen.

Nach Angaben der einzelnen Vereinsvorsitzenden nehmen in diesem Jahr etwa 270 Schützen und Schützinnen an den Kreiswettkämpfen teil. Für die Jugend- Junioren-, Damen- und Altersschützen findet das Kreisschießen am 24. März in Höringhausen statt. Dort werden auch am gleichen Tage die Kreismeister in Luftpistole ermittelt.

Die Schützenklassen schießen ihre Kreismeisterschaft am 31. März in Adorf aus. Am 21. April werden auf dem Schießstand in Korbach die Mannschafts- und Einzelmeister im Zimmerstutzen und Kleinkaliberschießen ermittelt. Dazu wurden bisher 15 Mannschaften gemeldet. Die namentlichen Meldungen der Mannschaften und Einzelschützen hat bis spätestens zum 21. März an den Kreisschützenmeister zu erfolgen.

Über den Erwerb der Leistungsabzeichen des Deutschen Schützenbundes referierte Gauschießwart Bidmon, Bad Wildungen. Gauschützenmeister Volkwein sprach über die Bedingungen zum Erwerb der Olympianadel des Deutschen Schützenbundes. Zur Teilnahme am Richard-Frey-Gedächtnisschießen meldeten sich die Vereine Adorf, Höringhausen und Korbach. Die nächste Kreisversammlung findet voraussichtlich am 16. März im Gasthaus Höhle in Berndorf statt. (P)

1968 WLZ 12. 02.

**Gruppe Süd: Odershausen — Friedrichstein 0:0,
Meineringhausen — Züschen ausgefallen, Mandern
gegen Wega 1:0 (0:0), Höringhausen — Marienhagen
2:1 (0:1). Kleinern — Braunau 6:0 (1:0).**

Wie lebten die Neandertaler ?

Ausgrabungen bei Buhlen können Aufschlüsse geben
 Sie sind wegen Geldmangel in Gefahr

BUHLEN. Eine Fundgrube der Wissenschaft ist die Bergnase über dem Netzetal bei Buhlen. Auf diesem Platz lassen sich mehrere Siedlungsschichten der Neandertaler nachweisen, das gibt es an keinem anderen Platz Deutschlands. Die 1966 begonnenen Ausgrabungen legen Zeugnis ab von einer Menschheitsepoche, die 35 000 bis 120 000 Jahre vor unserer Zeitrechnung lag.

Noch ist die Arbeit aber nicht abgeschlossen. Nur die oberen Schichten konnten erforscht werden, sie reichen bis in die Mitte der letzten Eiszeit. Was darunter liegt, dürfte ebenfalls höchst interessant sein. Es besteht die Gefahr, daß die Ausgrabungen einge-

stellt werden müssen. Die bisherigen Arbeiten konnten von der Deutschen Forschungsgemeinschaft aus Spenden finanziert werden. Für den nächsten Abschnitt ist aber noch nicht genug Geld vorhanden. Der Waldeckische Geschichtsverein ruft daher alle Waldecker auf, mit Spenden dazu beizutragen, dieses Werk weiterzuführen. Schließlich ist es nicht ganz unwichtig zu wissen, wie einst unsere Urahnen ihre Tage verbrachten.

Das Konto 00 01 98 10 der Kreissparkasse Waldeck ist eigens für diese Spenden eingerichtet worden. Auch kleine Beträge helfen dem großen Vorhaben weiter.

		B-Klasse, Gruppe Süd				Tore	Pkte.
		Sp.	g.	u.	v.		
1.	Friedrichstein	16	9	5	2	47:26	23:9
2.	Freienhagen	14	9	2	3	33:19	20:8
3.	Mandern	15	8	4	3	44:29	20:10
4.	Wellen	14	6	6	2	37:28	18:10
5.	Marienhagen	14	8	1	5	59:30	17:11
6.	Züschchen/Heimarshausen	15	8	1	6	40:29	17:13
7.	Wega	13	6	3	4	39:22	15:11
8.	Kleinern	15	5	2	8	33:32	12:18
9.	Odershausen	15	4	4	7	28:34	12:18
10.	Höringhausen	15	4	1	10	22:48	9:21
11.	Braunau	15	2	2	11	18:68	6:24
12.	Meineringhausen	13	2	1	10	21:48	5:21

1968 WLZ 14. 02.

Höriŋghausen. Heute abend veranstaltet das Volksbildungswerk Höriŋghausen um 20 Uhr in der Schule einen Gesprächsabend mit Oberstudienrat Peter Rödl, Korbach, über das Thema „Wiedervereinigung — Schlagwort, Wunschtraum oder Möglichkeit?“ Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen.

1968 WLZ 17. 02.

KARNEVAL

In Höriŋghausen

Gasthaus Frese

am 17. 2.

Beginn 19.59

am 18. 2.

Beginn 14.29

Kinderkarneval

Prämierung der schönsten Kostüme

— Es spielen die Trabanten —

TURNVEREIN 1908

1968 WLZ 19. 02.

	Sp.	g.	U.	v.	Tore	Pkte.
1. Friedrichstein	17	10	5	2	52:27	25:9
2. Mandern	16	9	4	3	46:30	22:10
3. Freienhagen	15	9	2	4	34:21	20:10
4. Wellen	15	7	6	2	39:28	20:10
5. Wega	14	7	3	4	43:22	17:11
6. Marienhagen	15	8	1	6	59:32	17:13
7. Züschen/Heimarshausen	15	8	1	6	40:29	17:13
8. Odershausen	16	5	4	7	31:35	14:18
9. Kleinern	15	5	2	8	33:32	12:18
10. Höriŋghausen	16	4	1	11	22:52	9:23
11. Braunau	16	2	2	12	19:71	6:26
12. Meininghausen	14	2	1	11	22:53	5:23

XIX 1968 WLZ 17. 02.

**Schneewittchen und die sieben Zwerge,
Karneval beim TV 08 Höringhausen**

Preisrichter und Publikum waren sich einig: den ersten Preis bei der Prämierung der schönsten und originellsten Kostüme erzielte Schneewittchen (mit den sieben Zwergen, TV-Mitglieder aus mehreren Sparten). Die Prämierung war am Wochenende Höhepunkt einer gut besuchten und gelungenen Karnevalsveranstaltung in den buntgeschmückten Räumen des Vereinslokal Frese. Die „Trabanten" als Stimmungskapelle ließen schnell eine fröhliche Stimmung aufkommen. Noch um 3 Uhr früh war der Saal berstend voll - zur Freude des Ausrichters, der Kapelle, des Gastwirts und der Narren und Narrhalesen. Das hatte sich im Dorf schnell herumgesprochen; und so war es nicht verwunderlich, dass sich zum Kinderfasching am Sonntag über 150 Kinder und etwa 200 Muttis, Vatis, Opas und Omas eingefunden hatten. Die Bemühungen auf dem Parkett wurden mit gratis - Süßwaren und Gratislimonaden belohnt. Alt und Jung freute sich besonders über das nochmalige Auftreten der prämierten Märchengruppe. Auch darüber herrschte Einigkeit: Höringhausen feierte den schönsten Karneval seit Jahren.

